

Allgemeines

Glühbirnenverbot in der EU definitiv	2
Hongkong-Büro in Berlin eröffnet	2
WTO-Streitfall „Byrd-Amendment“: überarbeitete Strafvollliste	2
Markenschutz wird günstiger	2
Einführung des europäischen Registrierungs- und Identifikationssystem (EORI)	2
Keine Zahlungsverkehrs-Hinweise in Präferenzdokumenten	3

Krisengegenwind

Dänemark/Schweden: Ausschreibungen zu Bauprojekten	3
Wachstum in Krisenzeiten durch Unternehmenskäufe	3

IT-System-ATLAS-Ausfuhr

Ausfüllanleitung zur Internet-Ausfuhranmeldung	3
Internet-Ausfuhranmeldung Plus	3
Notfallkonzept ATLAS-Ausfuhr	3
ATLAS Ausfuhr: Technische Störung – was tun?	3

Länder

Belarus – Vorauszahlungen müssen genehmigt sein	4
Bosnien + Herzegowina – Reise von geschäftlichem Engagement	4
China – höhere Steuererstattung für Textilexporte	4
China – Erweiterung der Energy Label-Produktliste ..	4
Dominikanische Republik – falsche EUR.1 unterwegs	4
Estland – Termin für die Euro-Einführung	4
Kroatien – Immobilienerwerb durch EU-Ausländer ..	5
Polen – Zentralbank warnt vor Euro-Einführung	5
Russland – deutsch-russischer Warenaustausch noch einmal auf Rekordniveau	5
Russland – Arbeitsvisa für qualifizierte Fachkräfte ..	5
Tschechien – Verfassungsgericht bestätigt Elektroschrott-Rücknahmesystem	5
Türkei - ATR.Bescheinigungen mit Barcode	5
USA – neue Landeregeln für Privatflugzeuge	6

VAE – Doppelbesteuerungsabkommen bereitet Sorge	6
---	---

Veranstaltungen

Termine International	6
Exportdokumentengeschäft	6
Zollverfahren ATLAS-Ausfuhr - Aktuelles, Lösungen (u.a.IAA Plus)	7
Zahlungsabwicklung und Zahlungsabsicherung	7
Operative Exportabwicklung mit praktischen Fallbeispielen	7

Messen

Informationstag zur Baufachmesse Bygg Reis Deg	7
Vergabe von IT-Leistungen durch öffentliche Auftraggeber	7

Publikationen

Betriebliches Krisenmanagement bei einer PANDEMIE	8
Zollhandbuch 2009 für Ausbildung und Praxis	8
Gebrauchsmaschinen weltweit leichter finden	8
Aktuelle Informationen zur Finanzkrise in Russland ...	8
Leitfaden zum Kartellrecht in Russland	8

Schlussartikel

Neues vom EU-Beitrittsgeschehen	9
---	---



e-trade-center
 Weltweit finden und gefunden werden.
 Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?
 Unter www.e-trade-center.com
 finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher
 und ausländischer Unternehmen

Glühbirnenverbot in der EU definitiv

Die Glühbirne wird in der EU unwiderruflich aus dem Verkehr gezogen, nachdem die letzten noch vorhandenen Einspruchsmöglichkeiten für die Gremien der EU verstrichen sind. Der fortschreitende Prozess des "Aus-dem-Verkehr-nehmens" der herkömmlichen Glühbirnen beginnt im September dieses Jahres und dauert bis 2012. An ihre Stelle werden die nicht völlig unumstrittenen Energiesparleuchten treten. Stromverbrauch und Emissionen in der EU sollen auf Talfahrt gebracht werden. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hongkong-Büro in Berlin eröffnet

Die Sonderverwaltungsregion Hongkong hat am 09.03.2009 in Berlin das Hong Kong Economic and Trade Office (HKETO) eröffnet. Das Berliner Büro widmet sich den Wirtschafts- und Handelsfragen sowie dem Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Hongkong und Deutschland. Die Niederlassung wird aber auch Österreich, die Schweiz und weitere mittel- und osteuropäische Staaten betreuen. Die Kontaktdaten: Hong Kong Economic and Trade Office, Friedrichstr. 50/2. Stock, 10117 Berlin, Tel. 030 226677228, Fax 226677288, cee@hketoberlin.gov.hk. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WTO-Streitfall "Byrd-Amendment": überarbeitete Strafzollliste

Die EG-VO 317/2009 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:100:0006:0007:DE:PDF>) enthält im Anhang 1 eine neue, gekürzte Liste der Waren mit Ursprung in den USA, die ab dem 01.05.2009 von 15%igen Zusatzzöllen beim Import in die EU aus dem sog. "Byrd-Streitfall" in der WTO betroffen sein werden. Diese Liste wird jährlich an die Auszahlung von Antidumping- und Ausgleichszöllen des jeweiligen Haushaltsjahres (01.10.2007 bis 30.09.2008) angepasst, die betroffene Branchen in den USA erhalten. Den veröffentlichten Daten der Zoll- und Grenzschutzbehörde der USA zufolge beläuft sich diese Summe für das vergangene Haushaltsjahr auf 16,31 Mio. US\$. Da der Betrag geringer ist als im Vorjahr, wird die Liste jener US-Produkte, die beim Import in die EU von 15%igen Zusatzzöllen betroffen sind, gekürzt. Es sind in diesem Jahr hauptsächlich folgende US-Waren von den Zusatzzöllen betroffen: Papier/Bücher, Textilien, Bekleidung, Zuckermais, Brillenfassungen, Autokrane.

Zur Erinnerung: Die EU hat den gegen die USA angestregten WTO-Streitfall gewonnen und wurde zur Erhebung von Zusatzzöllen ermächtigt. Das "Byrd-Amendment" der USA wurde als WTO-widrig befunden, da es die Auszahlung von erhobenen Antidumping-Zöllen an die betroffenen Branchen und Firmen in den USA vorsieht. Solange diese Auszahlungen weiter erfolgen, werden die EU-Zusatzzölle jährlich angepasst. (EMS, WKO)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Markenschutz wird günstiger

EU-Unternehmen können ihre Marken nun kostengünstiger schützen. Kommission und Mitgliedstaaten haben beschlossen, die Gebühren des EU-Markenamts ab 01.05.2009 zu senken und das Registrierungsverfahren zu vereinfachen. Die Eintragungsgebühr für Gemeinschaftsmarken entfällt. Die Unternehmen werden nur noch für die Anmeldegebühr zur Kasse gebeten. Die Bearbeitungszeit für die Eintragung einer Gemeinschaftsmarke wird sich erheblich verkürzen. Die Anmeldegebühr beträgt jetzt 1.050 € gegenüber früher 1.750 € inkl. Eintragungsgebühr. Mit einer Internetanmeldung kann man noch einmal sparen, sie kostet 900 € anstatt bisher 1.600 € (DIHK Brüssel)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Einführung des europäischen Registrierungs- und Identifikationssystems (EORI)

Ab dem 01.11.2009 ist eine Zollabfertigung in der Europäischen Gemeinschaft für einen deutschen Zollbeteiligten nur noch möglich, wenn dieser in der EORI-Datenbank registriert ist. Die EORI-Nummer ist 17-stellig und setzt sich aus dem Staatenkürzel (ISO-Alpha-2-Ländercode) und einer alphanumerischen Ziffernfolge zusammen. In Deutschland wird die bestehende Zollnummer in die EORI-Nummer integriert. Beispiel: Ein deutscher Wirtschaftsbeteiligter hat die Zollnummer: 1234567. Die EORI-Nummer lautet dann: DE000000001234567.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen, sowie zur Aktualisierung der Stammdaten der bestehenden Zollnummern, wird in Kürze jeder Inhaber einer Zollnummer von der Zollverwaltung (IWM Dresden) angeschrieben und aufgefordert, der Übermittlung der Daten an die EU zuzustimmen. Falls der Übermittlung an die EU nicht zugestimmt wird, verliert die bisherige Zollnummer ihre Gültigkeit. Außerdem kann der Betroffene die Einwilligung zur Veröffentlichung seiner Stammdaten im Internet-Auskunftssystem erteilen. Dies liegt in seinem Ermessen. Falls er hier nicht zustimmt, werden lediglich die Existenz und Gültigkeit der EORI-Kennnummer über das Internet-Auskunftssystem abfragbar sein. Das genaue Verfahren kann sich aber noch kurzfristig ändern. Diese EORI-Nummer wird dann in einer zentralen EU-Datenbank hinterlegt. Diese Datenbank ist für jeden im Internet einsehbar. Letztendlich wird die nationale Zollnummer durch die EORI-Nummer ersetzt. Die Einzelheiten zur Einführung der EORI-Nummer sind in der Verordnung (EG) 312/2009 am 16.04.2009 veröffentlicht worden. Bis zur

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Umstellung der EDV-Systeme wird weiterhin die Zollnummer für die Zollanmeldungen verwandt. Wir halten Sie auf dem Laufenden. (AK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Keine Zahlungsverkehrs-Hinweise in Präferenzdokumenten

In Präferenzdokumenten wie bspw. der Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 und A.TR dürfen keine Hinweise auf die Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die Exportsendung, die vom Präferenzdokument begleitet wird, enthalten sein. Insbesondere sind Angaben wie die Nummer des Letter of Credit und dessen Ausgabedatum nicht zugelassen. Die Zollämter verweisen in diesem Zusammenhang auf die Vorschriftensammlung Bundesfinanzverwaltung (VSF), Fachteil Warenursprung und Präferenzen Z 42 13 und bei Exporten in die Türkei auf einen im Amtsblatt der EU veröffentlichten Beschluss zur Assoziation EG - Türkei. Diese Fundstellen sagen aus, dass Präferenzbescheinigungen ausschließlich zum Zwecke der Präferenzgewährung in Verkehr gebracht werden dürfen. Diese allgemeine Formulierung wurde im Verlauf einer bundesweiten Besprechung führender Mitarbeiter der deutschen Zollverwaltung (Dresden im Jahr 2007) konkretisiert und als Verfahrensanweisung in das Protokoll aufgenommen. Konkretisiert heißt in diesem Fall, dass Hinweise auf die Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Warenverkehrsbescheinigungen nicht zugelassen sind. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Krisengegenwind

Dänemark/Schweden: Ausschreibungen zu Bauprojekten

Dänemark: Speziell für die Baubranche gibt es in Dänemark das täglich erscheinende Fachblatt "Licitationen - Byggeriets Dagblad". Schweden: Schwedische Straßenbauprojekte erläutert die Vägverket-Behörde auf ihrer Homepage in der Rubrik "Vägprojekt". Eisenbahnprojekte in Schweden erläutert die Banverket-Behörde in ihrem Internetauftritt unter der Überschrift "Vara projekt". In Schweden helfen im Baubereich auch die Lektüre der Fachzeitschrift "Byggfakta Projektnytt" und das Onlineangebot von "Sverige Bygger" weiter. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wachstum in Krisenzeiten durch Unternehmenskäufe

Allgemeine Fragen und Antworten und länderspezifische Informationen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Spanien und der Tschechischen Republik enthält dieses Sonderheft der Beratungsgesellschaft Rödl & Partner GbR in Nürnberg. Es trägt den vollen Titel "Internationales Wachstum in Krisenzeiten: Strategische Unternehmenskäufe im Ausland". Wir sind der Überzeugung, dass wir diese Arbeit zu Recht in unsere neu eröffnete Rubrik "Krisengegenwind" aufnehmen. Im Internet zu finden unter www.roedl.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

IT-System-ATLAS-Ausfuhr

Ausfüllanleitung zur Internet-Ausfuhranmeldung

Unsere Frankfurter IHK-Kollegin Eva-Maria Stolte hat eine Ausfüllanleitung zur konventionellen Internet-Ausfuhranmeldung verfasst und ins Netz gestellt: www.frankfurt-main.ihk.de/imperia/md/content/pdf/international/IAA-Ausfuellhilfe.pdf. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Internet-Ausfuhranmeldung Plus

Pünktlich, wie angekündigt am 04.05.2009 hat die Zollverwaltung Informationen zur Internet-Ausfuhranmeldung Plus im Internet unter www.ausfuhrplus.internetzollanmeldung.de/iaap/ veröffentlicht. Es handelt sich um eine Kurzanleitung und eine Präsentation. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Notfallkonzept ATLAS Ausfuhr

Falls das IT-System ATLAS Ausfuhr ab dem 01.07.2009 durch übergreifende Ereignisse weder den Unternehmen noch der Zollverwaltung zur Verfügung steht, ist eine Notlösung vorbereitet worden. Der bisherige Papiervordruck "Ausfuhranmeldung 0733" wird durch die Formulare 033025 und 033026 ersetzt, die in Kürze im Formularcenter der Zollverwaltung (www.zoll.de) zum Download bereitstehen. Ausdruck dreifach auf weißem Papier DIN A4. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ATLAS Ausfuhr: Technische Störung - was tun?

Am 01.07.2009 wird die deutsche Ausfuhr auf die elektronische Abwicklung umgestellt. Was an sich schon eine Herausforderung darstellt, kann im schlimmsten Fall eine kleine Katastrophe werden. Dann nämlich, wenn die elektronische Übertragung der Daten durch eine technische Störung im eigenen Hause oder aber beim Zoll nicht funktioniert, d. h. die für ATLAS vorgesehenen Nachrichten nicht mehr übermittelt oder empfangen werden. Was gilt es dann zu tun?

Um die Zollabfertigung im Falle von technischen Störungen zwischen dem ATLAS-Teilnehmer und der Abfertigungszollstelle oder zwischen den Zollstellen nicht unnötig zu verzögern, gelten dann grundsätzlich die Regelungen des Kapitels 8.2 (Ausfall- und Sicherheitskonzept) der ATLAS-Verfahrensanweisung als fachliches Ausfallkonzept. Für die Inanspruchnahme des Ausfallkonzepts müssen Sie oder die Zollstelle zunächst die technische Störungen mit Angabe der Zollnummer, der Dienststellennummer, des Beginns der Störung (Datum/Uhrzeit) und ggf. der Ursache vorab dem Service-Desk mitteilen und durch diesen unter Vergabe einer Ticket-Nummer bestätigen lassen. Zu finden ist diese Verfahrensanweisung unter www.zoll.de/e0_downloads/atlas_verfahrensanweisung/va_stand_maerz_2009.pdf. (AK)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Länder

Belarus - Vorauszahlungen müssen genehmigt sein

Vor einigen Monaten kam die Diskussion über Vorauszahlungen schon einmal auf, wurde aber als Gerücht abgetan, weil Informationen fehlten. Nun meldet Germany Trade and Invest (gtai), dass den Importeuren in Belarus wirklich verboten wurde, für Importsendungen Vorauszahlungen zu leisten; und zwar bereits durch eine Verordnung der Nationalbank vom 11.11.2008. Empfangen belarussische Importeure Warenlieferungen aus dem Ausland und sollen sie dafür Vorauskasse leisten, benötigen sie eine Genehmigung der Nationalbank und zusätzlich die Zustimmung des belarussischen Ministerrats. Das Ganze gilt nur, wenn die Vorauszahlungen von den Konten belarussischer Banken gezahlt werden sollen. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bosnien + Herzegowina - Reise vor geschäftlichem Engagement

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina bietet Unternehmen mit ihrem neuen Service "Fact Finding Trip" die Möglichkeit, Bosnien und Herzegowina als Wirtschaftsstandort zu entdecken. Die Delegation bietet zwei Reisepakete an, das Paket 1 (drei Reisetage Region Sarajevo und Mostar, für B+H-Neulinge, ab 999 €) sowie Paket 2 (vier Reisetage das ganze Land, für Unternehmer mit B+H-Ersterfahrung, ab 1.499 €).

Reiseplanung und alle geschäftlichen Einzelheiten in Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina, Tel. +387 33 260430, info@ahk-bih.ba. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China - höhere Steuererstattung für Textilexporte

Das chinesische Finanzministerium hat per 01.02.2009 eine Erhöhung des Umsatzsteuer-Erstattungssatzes für exportierte Textilien und Bekleidung bekannt gegeben, und zwar von 14 auf 15 %. In China hergestellte Produkte könnten dadurch auf den Weltmärkten geringfügig billiger angeboten werden. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China - Erweiterung der Energy Label-Produktliste

Während des 17. nationalen Volkskongresses im März hat China dem Staatsziel "Energieeffizienz" höchste Priorität eingeräumt. Die Liste der Produkte, für die das China Energy Label verbindlich vorgeschrieben ist, wurde bei dieser Gelegenheit zum vierten Mal erweitert. Die Liste umfasst jetzt folgende Bereiche: Haushaltsgeräte, Beleuchtungen, Industrieprodukte (Elektromotoren, Kühlanlagen, Ventilatoren, Transformatoren), Kfz-Kraftstoffverbrauch, Rundfunkempfänger, Klimaanlage, Wärmepumpen, elektrische Wasserkocher, Induktionskochherde, Computermonitore und Kopiermaschinen. (cisema München)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dominikanische Republik - falsche EUR.1 unterwegs

Die Zollbehörden der Dominikanischen Republik stellten Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 (Cariforum-Regelung) aus, die nicht den Normen der EU-Kommission entsprachen. Sie werden als Präferenznachweise akzeptiert, wenn das Ausstellungsdatum am oder vor dem 31.05.2009 liegt. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Estland - Termin für die Euro-Einführung

Die estnische Regierung hat den 01.07.2010 als Zieltermin für die Einführung des Euro in Estland bestimmt. Der Premierminister teilte mit, sein Land werde bereits in diesem Jahr die sog. Maastricht-Kriterien trotz Finanz- und Wirtschaftskrise voraussichtlich erfüllen. Estland war dem rechtlichen Rahmen des Wechselkursmechanismus (WKM II), der einer Euro-Einführung zwingend vorgeschaltet ist, schon am 28.06.2004 beigetreten. Seither haben aus dem osteuropäischen Bereich zwei Länder den Euro weitgehend reibungslos eingeführt: 2007 Slowenien und 2009 die Slowakische Republik. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kroatien - Immobilienerwerb durch EU-Ausländer

Der kroatische Gesetzgeber hat mit Wirkung seit 01.02.2009 eine Novelle zum Gesetz über das Eigentum und andere dingliche Rechte ausgegeben. Durch sie wird das bisher notwendige Genehmigungsverfahren abgeschafft, das natürliche und juristische Personen aus der Europäischen Union durchlaufen mussten, wenn sie auf kroatischem Staatsgebiet Immobilien erwerben wollten. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Polen - Zentralbank warnt vor Euro-Einführung

Vor dem Anrollen der Finanz- und Wirtschaftskrise wollte die Polnische Republik den Euro zum 01.01.2012 einführen. Jetzt schreibt die Polnische Zentralbank in einem Bericht zu Kosten und Nutzen der Euro-Einführung, die Regierung solle ihre Pläne zur vergleichsweise schnellen Einführung des europäischen Geldes per Anfang 2012 überdenken. Um diesen Termin zu halten, müsste Polen 2009 zur Jahresmitte dem Wechselkursmechanismus WKM II beitreten und einen Referenzkurs des Zloty gegenüber dem Euro festlegen. Der Zentralbankbericht sagt weiter, dass die Nationalbank den Beitritt zum Wechselkursmechanismus II jetzt in der Hochzeit der Krise nur sehr schwer verantworten und rechtfertigen könne. Polen werde langfristig zweifellos vom Euro profitieren. Dem gegenüber stünden erhebliche kurzfristige Risiken, allein schon durch den Eintritt in den Wechselkursmechanismus zu gegenwärtig turbulenter Zeit. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - deutsch-russischer Warenaustausch noch einmal auf Rekordniveau

Die Deutsch-Russische AHK (Büro Moskau) hat vor wenigen Wochen die Zahlen des gegenseitigen Warenaustauschs für 2008 mitgeteilt. In beide Richtungen gingen waren im Wert von mehr als 68 Mrd. € (+ 19,7 %). Die deutschen Exporte betragen reichlich 32 Mrd. € (+ 14,7 %), aus Russland wurden Waren im Wert von 36 Mrd. € (+ 24,6 %) importiert. Russland lieferte vor allem Erdöl und Erdgas sowie Eisen- und Stahlerzeugnisse. Das außergewöhnliche Preisniveau für Erdöl während des vergangenen Jahres beflügelte die russischen Exporterfolge. Mit zum Bild gehört auch, dass das 4. Quartal 2008 wegen der heraufziehenden Finanz- und Wirtschaftskrise bereits deutliche Einbrüche verkraften musste. Die wichtigsten deutschen Exportgüter nach Russland waren wiederum Maschinen, Kfz und -teile, chemische Erzeugnisse. Bei der Sparte Nachrichtentechnik/Elektronik gab es einen auffälligen Einbruch um - 38,5 %; möglicherweise ein Indiz dafür, dass die Föderation nun mit PCs und Rechnern ausreichend grundversorgt ist. Einen ordentlichen Sprung nach oben machten die Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes mit + 27,3 %. Westliche Lebensmittel, so scheint es, haben weiter Erfolg. (AHK, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - Arbeitsvisa für qualifizierte Fachkräfte

In Russland wird zurzeit auf Regierungsebene ein Gesetzentwurf zur Änderung des Aufenthaltsrechts vorbereitet. Das neue Gesetz soll Erleichterungen bei der Beantragung von Arbeitsvisa für qualifizierte ausländische Fachkräfte bringen, indem Verwaltungshindernisse für Unternehmen, die bedeutende Investitionen in Russland tätigen, weitgehend abgeschafft werden. Außerdem sollen Fachkräfte aus Europa, den USA und Japan günstigere Einreisebedingungen bekommen als Personen aus anderen Ländern. Zur Abrundung: Im laufenden Jahr 2009 ist eine Quote von fast 4 Mio. Arbeitsgenehmigungen regierungsamtlich vorgesehen. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Tschechien - Verfassungsgericht bestätigt Elektroschrott-Rücknahmesystem

Mit einer am 11.02.2009 verkündeten Plenumentscheidung hat das tschechische Verfassungsgericht das landesweite System der Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten aufrecht erhalten. Angefochten wurde die Ministerialverordnung Nr. 352/2005 Sb., auf deren Grundlage ein kollektives System der Rücknahme von Elektro- und Elektronik-Altgeräten eingerichtet wurde. Vor diesem Hintergrund hat sich in Tschechien ein Netz von Rücknahmestellen für die einzelnen Produktarten (Elektrowin, Asekol, Ekolamp und Retela) entwickelt. Das Rücknahmesystem war durch die Klage von 27 Abgeordneten vor dem Verfassungsgericht gefährdet, die geltend machten, das Versorgungsnetz habe eine Monopolstellung; und andere Formen des Recyclings müssten daneben möglich sein. Das Verfassungsgericht als höchste Instanz stellte jedoch fest, dass die Ministerialverordnung nicht dem Recht der freien Unternehmertätigkeit entgegenstehe. Das tschechische Ministerium für Umweltschutz sieht sich durch die Entscheidung in seinem Konzept bestätigt. Es beziffert in ersten Berechnungen für das Jahr 2008 die Rückführung von Elektroschrott über das vorhandene Sammelsystem auf 4,3 kg pro Einwohner. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Türkei - A.TR-Bescheinigungen mit Barcode

Die EU-Kommission informiert darüber, dass die türkischen Behörden neue Warenverkehrsbescheinigungen A.TR verwenden, bei denen unterhalb der Seriennummer ein Barcode eingedruckt ist. Dieser Barcode wird in der Türkei seit dem 02.02.2009 verwendet. Die Aufbrauchfrist für die alten Warenverkehrsbescheinigungen A.TR ohne Barcode läuft bis zum 31.07.2009. A.TR, die bis zu diesem Datum von den Zollbehörden ausgestellt werden, finden auch ohne den Barcode Anerkennung. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

USA - neue Landeregeln für Privatflugzeuge

Die amerikanische Grenzschutzbehörde U.S. Customs and Border Protection (CBP) hat neue Landeregeln für Privatflugzeuge erlassen. Sie sind für Unternehmen relevant, die über eine eigene Flugzeugflotte verfügen oder Privatjets für USA-Flüge benutzen. Besatzungen von Privatflugzeugen müssen nach den neuen Regeln spätestens eine Stunde vor dem Abflug die Daten der Passagiere elektronisch an die amerikanische Grenzschutzbehörde übermitteln. Dafür ist das Electronic Advance Passenger Information System (eAPIS) zu verwenden. Die Regeln für Privatflugzeuge wurden damit denen für die Linienmaschinen angepasst. Die CBP plant, das eAPIS-Meldesystem auch auf Flüge von den USA ins Ausland auszudehnen. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

VAE - Doppelbesteuerungs-abkommen bereitet Sorge

Das neue Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Deutschland bereitet der deutschen Geschäftswelt vor Ort erhebliches Kopfzerbrechen. Zwar liegt der genaue Wortlaut noch immer nicht vor; was aber schon bekannt geworden ist, reicht so mancher Fachkraft, um die Koffer zu packen. Die vollen Auswirkungen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch gar nicht abschätzbar. Die neuen Regeln des DBA scheinen das Engagement deutschen Personals in den Emiraten nicht wirklich erstrebenswert zu machen. Es droht ein Verlust an Know-how, an deutschem Standing und an Einfluss auf das lokale Beschaffungswesen. Vor allem Briten, die durch ihre Beraterdienstleistungen in den VAE ohnehin schon die Nase vorn haben, könnten davon profitieren. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Termine International" - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Die Themen erstrecken sich von A wie Ausfuhrkontrolle über I wie Indien und O wie Oman bis Z wie Zollrecht. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden: www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl

Expordokumentengeschäft

Im Auslandsgeschäft stoßen zwei konträre Interessensbereiche unmittelbar aufeinander: Das Interesse des Käufers, möglichst erst nach Erhalt der Ware in eine Zahlungspflicht zu kommen, und das Interesse des Exporteurs, möglichst vor Versand der Ware Zahlungssicherheit zu besitzen. Die Verwendung geeigneter Dokumente sowie die Anwendung entsprechender Zahlungsinstrumente ermöglicht es, beiden Interessenlagen gerecht zu werden. Im Mittelpunkt des sehr praxisorientierten Seminars der Industrie- und Handelskammern Kassel und Fulda stehen Dokumenteninkasso und Export-Akkreditiv als die wichtigsten Zahlungsinstrumente. Erläutert werden verschiedene Lösungen beim Auftreten von Problemstellungen in der Durchführung des dokumentären Geschäfts.

Zielgruppe: Exportleiter und Exportsachbearbeiter

Referent: Christoph Külzer-Schröder, ibs international business solutions, Kassel.

Ort: IHK Fulda, Servicezentrum Hersfeld-Rotenburg, Leinenweberstr. 1, 36251 Bad Hersfeld

Termin: Mittwoch 17.06.2009, 9.00 – 16,00 Uhr

Teilnahmekosten: 180,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

Kontakt:

Sabrina Kümmel

Tel. 0661 – 28415

E-Mail: kuemmel@fulda.ihk.de

Zollverfahren ATLAS-Ausfuhr – Aktuelles, Lösungen (u.a. IAA Plus)

Das Zeitalter der Zollanmeldung in Papierform geht zu Ende. Wer sich nicht auf das IT-Verfahren ATLAS der Zollverwaltung einstellt, riskiert kostspielige Verzögerungen ab 1. Juli 2009. Es gibt verschiedene Zugangsmöglichkeiten zum Zollverfahren ATLAS. Um Ihnen die Entscheidung für die für Sie richtige Lösung zu erleichtern, möchten wir Ihnen das Thema mit zwei weiteren Veranstaltungen näherbringen. Seit dem 4. Mai 2009 steht die Internetausfuhranmeldung Plus (IAA Plus) zur Verfügung. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, können Sie mit der IAA-Plus auf den vollständigen Funktionsumfang des IT-Verfahrens ATLAS-Ausfuhr für die Abwicklung Ihrer Ausfuhrsendungen zurückgreifen.

Zielgruppe: Geschäftsführer, Vertriebsleiter, Exportleiter und Exportsachbearbeiter

Referent: ZOAR Herbert Losekam vom Hauptzollamt Gießen, Mitarbeiter der Format-Software Service GmbH
Thomas Steinke, Georg Staisch von HIS Global Consult

Ort: 16.06.2009, IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: 09.30 – 13.00 Uhr

Teilnahmekosten: 60,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

awi 06 2009

Seite 6

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Edeltraud Hoffmann
Tel. 0641 – 7954 3510
E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de
[Internet-Anmeldung](#)

Halbtagesseminar: Zahlungsabwicklung und Zahlungsabsicherung

Der Export ist nach wie vor eine der wesentlichen Stützen der deutschen Konjunktur. Aber nicht nur gesamtwirtschaftlich ist dem Export eine große Bedeutung beizumessen, häufig ist auch das einzelne Unternehmen bei der Realisierung seiner Zielsetzungen - wie Gewinnerzielung, Arbeitsplatzsicherung oder Kapazitätsauslastung - auf Exporte angewiesen. Eine ganze Reihe von Faktoren spielen eine Rolle, wenn es darum geht, erfolgreich ausländische Märkte zu erschließen und diese einmal eroberten Märkte erfolgreich zu behaupten. Ein sehr wesentlicher Faktor, wenn nicht sogar der wichtigste, ist die Frage der Beschaffung von Informationen, insbesondere auch im Hinblick auf die Risikominimierung.

Zielgruppe: Geschäftsführer, Vertriebsleiter, Exportleiter und Exportsachbearbeiter

Referent: Hagen Lotz,

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch 24.06.2009, 17.00 – 20,30 Uhr

Teilnahmekosten: 95,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Operative Exportabwicklung mit praktischen Fallbeispielen

Der Auf- und Ausbau des internationalen Geschäftes ist in einer exportorientierten Wirtschaft auch für viele kleine und mittelständische Unternehmen der Garant für den Unternehmenserfolg. Die Grundlage hierzu bilden die sichere Anwendung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und die optimale Gestaltung der operativen Aufgaben bei der Abwicklung von Exportgeschäften. Dieses Seminar gibt Anregungen zu einer fundierten, systematischen Vorgehensweise und Unterstützung zur Abwicklung des operativen Exportgeschäftes. Neben der Vermittlung eines Überblicks zu den wichtigsten Exportbedingungen und -regularien ist ein wesentliches Ziel des Seminars anwendbare Hilfestellungen und das Rüstzeug an die Hand zu geben, um internationale Geschäfte erfolgreich abzuwickeln.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus exportorientierten Unternehmen, die kompakt das Basiswissen Export vermittelt bekommen möchten

Referent: Georg Staisch, HIS Global Consult, Karlsruhe

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: Dienstag 30.06.2009, 9.00 – 16,30 Uhr

Teilnahmekosten: 160,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Messen

Informationstag zur Baufachmesse Bygg Reis Deg

01.07.2009, IHK Offenbach am Main

Die Bygg Reis Deg ist Skandinaviens größte Baumesse mit internationaler Beteiligung. Sie findet vom 22. - 27.09.2009 in Oslo statt. Ausgestellt wird alles rund um den Hausbau sowie Interieur. Aussteller sind Akteure der Baubranche, Dienstleister sowie Produzenten von Baustoffen und Hauszubehör.

Beim Informationstag am 01.07.2009 haben Sie die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch, mit einem Vertreter der AHK Norwegen ihre offenen Fragen zu besprechen.

Kontakt: IHK Offenbach am Main, Dominic Stern, Tel. 069 8207-105, stern@offenbach.ihk.de. (DS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Vergabe von IT-Leistungen durch öffentliche Auftraggeber

16.07.2009, Wiesbaden

Öffentliche Aufträge für IT-Produkte und IT-Dienstleistungen umfassen in Deutschland und der EU ein jährliches Volumen in Milliardenhöhe. Doch gerade der Einkauf von IT-Produkten durch die öffentliche Hand ist nicht nur aus technischen, sondern auch aus rechtlichen Gründen sehr anspruchsvoll. Das Seminar "Vergabe von IT-

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Leistungen durch öffentliche Auftraggeber - So gewinnen Sie die öffentliche Hand als Kunden" gibt einen Überblick über die Rechtsgrundlagen von nationalen und europaweiten IT-Vergaben sowie über die Vergabegrundsätze und Wertungssystematik bei IT-Vergaben. Weiterhin lernen die Teilnehmer den Ablauf eines Vergabeverfahrens aus Bietersicht und die Voraussetzungen einer erfolgreichen Teilnahme am Vergabeverfahren kennen. Die Teilnahmegebühr beträgt 119 € pro Person.

Kontakt: HA Hessen Agentur GmbH, Tanja Göb, Tel. 0611 774-8958, tanja.goeb@hessen-agentur.de,

www.een-hessen.de/362.0.html.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Publikationen

Betriebliches Krisenmanagement bei einer PANDEMIE

Themenkompass 2009 zu: Pandemie - die unterschätzte Gefahr

Studie März 2009, 32 Seiten DIN A4, Preis 75 € inkl. Versandkosten und MwSt., Herausgeber: F.A.Z.-Institut für Management, Markt- und Medieninformationen GmbH Frankfurt am Main und IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung GmbH Hamburg, Bestellungen: Stéphanie Nell, Fax 069 7591-1966, branchen@faz-institut.de

Die Verfasser, die an dieser speziellen Studie gearbeitet haben, hätten sich zu Projektbeginn sicher nicht träumen lassen, dass der Erscheinungstermin ihres Themenkompasses hautnah mit einer von Mexiko ausgehenden, weltweiten pandemischen Entwicklung zusammenfällt. Um so interessanter ist die hier rezensierte Veröffentlichung. Eine Pandemie, sei es die aktuelle jetzt oder eine spätere, wird alle deutschen Lebensbereiche treffen. Staat und Gesellschaft müssen deshalb mit erheblichen Beeinträchtigungen rechnen. Die staatliche Pandemievorsorge in Deutschland kommt voran. Doch damit sind die Unternehmen nicht von der Eigenvorsorge entbunden. Unternehmenseigene Notfallpläne und Maßnahmenkataloge helfen, Produktion und Betrieb im Krisenfall aufrechtzuerhalten und den Mitarbeitern den größtmöglichen Gesundheitsschutz zu bieten. Die Studie liefert umfassende Informationen zum Thema und wertet eine Befragung von 100 Topentscheidern zur Vorbereitung der Unternehmen auf den Krisenfall einer Pandemie aus. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zollhandbuch 2009 für Ausbildung und Praxis

ISBN 978-3-87841-375-2, 176 Seiten DIN A4 broschiert, Verlags-Bestellnummer 41106, Stückpreis 18,50 € zzgl. MwSt. und Versandkosten, Verkehrs-Verlag J. Fischer GmbH & Co. KG, 40072 Düsseldorf, Tel. 0211 99193-0, vvf@verkehrsverlag-fischer.de

Das Zollhandbuch soll dem Auszubildenden - vor allem im Speditionsgewerbe - alle Punkte vermitteln, die aufgrund langjähriger Erfahrungen für die Abschlussprüfung notwendig sind. Darüber hinaus ist es für den Praktiker ein Nachschlagewerk für das Ausfüllen von Formularen sowie das schnelle Auffinden von Schlüsselzahlen. Es enthält Hinweise auf einschlägige Gesetze und Verordnungen und wichtige Internet-Adressen. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gebrauchtmaschinen weltweit leichter finden

Oder: IHK-Leitfaden "Internationale Gebrauchtmaschinenbörse", ein Kooperationsprojekt der IHK Schleswig-Holstein und der Handelskammer Hamburg, in deutscher und englischer Sprache, 97 Seiten DIN A4, Bestellung: Ulrich Kessler, Tel. 0451 6006-243, kessler@ihk-luebeck.de

Der Leitfaden erleichtert den Unternehmen die Suche nach ganz bestimmten Gebrauchtmaschinen erheblich. Abnehmer oder Lieferanten können sowohl in Deutschland wie auch im Ausland festgestellt werden. Dabei sind die hiesigen Gebrauchtmaschinenhändler den Verfassern entsprechend vorwiegend im nördlichen Bereich ansässig. Der Leitfaden wird als pdf-Datei kostenlos zur Verfügung gestellt. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aktuelle Informationen zur Finanzkrise in Russland

Zusammenfassung der Niederlassungen von Rödl & Partner in der Russischen Föderation unter [www.roedl.ru/upload/Aktuelle Informationen zur Finanzkrise in Russland 8241.pdf](http://www.roedl.ru/upload/Aktuelle%20Informationen%20zur%20Finanzkrise%20in%20Russland%208241.pdf). (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Leitfaden zum Kartellrecht in Russland

Ausarbeitung der Niederlassungen von Rödl & Partner in der Russischen Föderation unter www.roedl.ru/upload/kartellrecht_23_04_2009_8002.pdf. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Neues vom EU-Beitrittsgeschehen

Die Wahlen in Island im April haben das Linksbündnis gestärkt und damit die Gruppe, die Island möglichst schnell in die EU führen will. Beitrittsabsichten geistern schon seit Monaten durch die Medien. Gleichzeitig möchte die Insel im hohen Norden so bald wie möglich den Euro einführen.

Ebenfalls im April tagten die EU-Außenminister in Luxemburg. Die Beitrittsverhandlungen mit Kroatien sollten nach dem Willen der Kommission für abgeschlossen erklärt und der Weg in die Mitgliedschaft geöffnet werden. 26 Minister waren dafür, aber Slowenien legte ein Veto ein. Grund für Sloweniens harte Haltung ist ein seit 1991 schwelender Grenzstreit mit Kroatien.

In der letzten Aprilwoche hat Albanien bei der EU den Status eines Beitrittskandidaten beantragt. Die Kommission begrüßte den Antrag und sprach von einem "Meilenstein" für Albanien. Das Land habe Fortschritte bei den politischen Reformen und in der EU-Integration gemacht und in der Region eine stabilisierende Rolle eingenommen. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bei Fragen oder Änderung Ihrer E-Mail-Adresse wenden Sie sich bitte an Ihre IHK:

IHK Fulda:

IHK Gießen-Friedberg:

IHK Lahn-Dill:

IHK Lahn-Dill:

IHL Limburg:

kuemmel@fulda.ihk.de

soffel@giessen-friedberg.ihk.de

aurin@lahndill.ihk.de

rheinbay@lahndill.ihk.de

a.hohlwein@limburg.ihk.de

Außenwirtschaftsveranstaltungen im Internet

www.giessen-friedberg.ihk.de , www.ihk-lahndill.de, www.ihk-limburg.de, www.ihk-fulda.de,
www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)